

Kath. Pfarrgemeinde

Bad Wiessee

Sommer 2014



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

wie schnell die Zeit doch vergeht. Wir merken es alle. Eine Woche, ein Monat ist heutzutage fast nichts mehr. So ist schon wieder ein Jahr vergangen und wir feiern das Patrozinium unserer Pfarrkirche, das Patrozinium unserer Pfarrei „Maria Himmelfahrt.“

Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel ist eines der schönsten im Kirchenjahr. Wir erinnern uns daran, dass Maria nicht im Grab geblieben, sondern mit Leib und Seele, mit alldem was ihre Persönlichkeit zeit ihres Lebens ausgemacht hat, in den Himmel aufgenommen worden ist.

Und wir feiern damit unsere eigene Zukunft, weil wir daran glauben dürfen, dass uns das genauso erwarten wird: Mit Leib und Seele bei Gott daheim sein dürfen.

Aber wie leicht fällt es uns, dieses Fest wirklich aus tiefster Überzeugung und festen Glauben heraus zu feiern?

Mir kommt ein Gedicht der jüdischen Dichterin Nelly Sachs in den Sinn, das sie in den Nachkriegsjahren verfasst hat:

„Die Auferstehungen deiner unsichtbaren Frühlinge sind in Tränen gebadet. Der Himmel übt an dir Zerbrecen. Du bist in der Gnade.“

Was meint sie damit? „Der Himmel übt an dir Zerbrecen...“ Ist das nicht ein Verbrechen, jemanden absichtlich zu zerbrecen? Überschreitet das Bild vom Himmel, der den Menschen zerbrecen könnte, nicht doch unsere menschliche Vorstellungskraft?

Gerade in den letzten Wochen haben uns schreckliche Nachrichten und Bilder aus dem Nahen Osten und aus Afrika erreicht, die uns gezeigt haben, zu welch abscheulichen Taten Menschen in der Lage sein können.

„Der Himmel übt an dir Zerbrecen...“ Das kann nur eine tiefgläubige Frau wie Nelly Sachs sagen, sonst wäre es reiner Zynismus.

„Du bist in der Gnade...“ Es gibt wohl ein Zerbrecen, das kein Unheil ist, sondern Gnade. Nirgendwo sonst wird das so deutlich, wie im Leben und Sterben Jesu Christi: Durch seine Wunden sind wir geheilt! Durch seine Wunden und sein Sterben steht uns der Weg zum Himmel offen, der Weg, der so oft durch Leid, Trauer und Unheil führt, aber ein Ziel hat: den Himmel.

Aus dem Zerbrecen Jesu am Kreuz entsteh ein neues Leben: „Du bist in der Gnade.“

Das feiern wir am Fest Maria Himmelfahrt: Unser Ziel!

Mit Leib und Seele, mit dem was unser Leben ausgemacht hat, mit den Höhen, aber vor allem mit den Tiefen des Lebens, ganz bei Gott sein dürfen, geheilt und versöhnt. Das ist unsere Hoffnung: „Du bist in der Gnade!“



Liebe Leserinnen und Leser, mit diesen Worten möchte ich mich nach 3 Jahren als Pfarrvikar hier im Pfarrverband von Ihnen verabschieden. Es ist an der Zeit, aufzubrechen und eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Ich war sehr sehr gerne hier am schönen Tegernsee und habe mich immer gefreut, die Geheimnisse unseres Glaubens zusammen mit Ihnen zu feiern, Sie ein Stück in Ihrem Leben als Seelsorger zu begleiten, an den schönen und den traurigen Stationen des Lebens.

Dankbar bin ich vor allem für die vielfältige Unterstützung Ihrerseits während der Zeit meiner schweren Krankheit.

All das werde ich im Herzen bewahren und immer wieder als Dank vor Gott bringen, aber auch die Bitte, dass er Sie alle segnen möge!

Das, was uns immer verbinden wird als Christen ist die Hoffnung, dass wir ein Ziel in unserem Leben haben. Das Ziel, das Maria als erster Mensch nach Jesus Christus erreicht hat:

Im Himmel, bei Gott sein dürfen mit unserem ganzen Leben, denn: „Du bist in der Gnade!“

Alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen wünscht Ihnen,
Ihr Martin Kurlitsch, Pfarrvikar

Fronleichnam



Nachdem uns Petrus letztes Jahr mit kaltem Regenwetter mal wieder einen Strich durch die Rechnung machte, hatte er dieses Jahr Einsehen mit uns: bei strahlendem Sonnenschein zog die Fronleichnamsprozession durch den Ort. Nach dem Fest-Gottesdienst von der Kirche Maria Himmelfahrt über Sanktjohanser- und Sterneggerstraße zum Dorfplatz mit dem festlich geschmückten Altar, weiter über Hagn-gasse, Prinzenruh- und Simperetsweg zum Pfirnstadl mit dem wunderschönen „Rosenaltar“, und von dort über Freihaus- und Dr. Scheidstraße führte der Weg zur Kirche St. Anton, wo die Prozession ihr feierliches Ende fand. Warum dieser Weg? Diese Frage tauchte im Nachhinein öfters auf. Darüber haben wir uns im Vorfeld intensive Gedanken gemacht. Zum einen sollte die Fronleichnamsprozession von Maria Himmelfahrt nach St. Anton stattfinden, um so beide Kirchen (und unsere beiden Kirchengemeinden) miteinander zu verbinden. Auch gingen wir so dem Problem aus dem Weg, ob der Gottesdienst im Freien stattfinden kann (in der Vergangenheit bei unserem doch

oft regnerischem Wetter nicht immer der Fall!) oder am Morgen kurzfristig in die Kirche verlegt werden muss.

Der Weg durch blühende „Wiesen und Flure“ war wunderschön abseits der Autos und Straßen, und auch kein „Schaulaufen“ entlang des Sees als „Touristenattraktion“. Ein würdiges und feierliches miteinander Beten und Singen, mit einer sehr beachtlichen Teilnehmerzahl. Ein herzlicher Dank gilt hier allen mitwirkenden Vereinen, dem Kirchenchor unter Leitung von Herrn Häusler, der Blaskapelle, dem Liturgiekreis, den Himmelträgern, den Miederdirndl und dem Spielmannszug fürs mit tragen der Figuren, den Ministranten und den beiden Kommunionkindern. Dank auch der Feuerwehr, die unsere Prozession auf den Straßen absicherten. Für die wunderschön geschmückten Figuren, das Jesuskind und den Hl. Quirinus, ein großes Lob und Dank an Marille Mereis und Blumen Reichl. Großer Beifall und Dank für die liebevolle Gestaltung der Altäre am Dorfplatz und am Pfirnstadl gilt der Familie Erlacher vom Moarhof und Christine Pletzer und Ingrid Weisser. Viele Mitwirkende empfanden die

diesjährige Prozession trotz der heißen Temperaturen und der Länge des Weges als wunderschöne und feierliche Erfahrung christlicher Gemeinschaft. Bei schönem Wetter wird die Prozession auch in den nächsten Jahren diesem Weg folgen, geben Sie uns und sich selbst die Chance, sich daran zu gewöhnen und es zu genießen.

Conny Aust





Zur bleibenden Erinnerung
an

Johannes Pöllinger

* 24. Juli 1960

† 20. Juli 2014

*„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr;
er ist für mich zum Retter geworden.“*

(PS 118,14)

Bestattungen Riedl Tzermier



**Der Herr hat ihn uns gegeben,
der Herr hat ihn uns genommen**
(nach Ijob 1,21)

In Trauer verbunden mit seiner Familie und allen Angehörigen nehmen unsere Pfarrei Maria Himmelfahrt und St. Anton Bad Wiessee und der gesamte Pfarrverband Gmund-Bad Wiessee schmerzvoll Abschied von

Dr. Johannes Pöllinger

Aktiv und phantasievoll und in seinem unerschütterlichen Glauben hat er über Jahre mit Rat und Tat die Geschicke der Kirche vor Ort mit geleitet. Zuletzt hauptsächlich als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, Kindergartenverwalter, Lektor und Kommunionhelfer.

Schmerzlich werden wir ihn vermissen. Wir beten für ihn in der festen Hoffnung auf Erlösung und Vollendung.

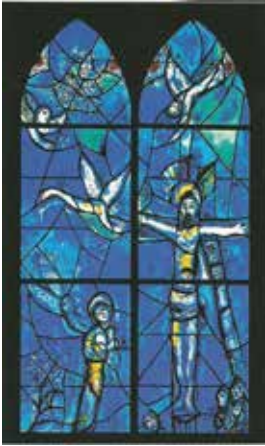
Cornelia Aust
stellv. PGR-Vorsitzende

Wieland Georg Steinmetz
Pfarrer

Herbert Stadler
Kirchenpfleger

Sterberosenkranz am Mittwoch, dem 23. Juli 2014, um 19 Uhr, Maria Himmelfahrt, Bad Wiessee.

Sterbeamt am Donnerstag, dem 24. Juli 2014, um 14 Uhr, Maria Himmelfahrt, Bad Wiessee. Anschließend Beerdigung auf dem Bergfriedhof.



Unsere Pfarrei Maria Himmelfahrt und St. Anton trauert um

Kurpfarrer Manfred May

Wir haben uns mit einem Sterbeamt in der Kirche St. Anton von ihm dankend verabschiedet und laden unsere Gläubigen ein, um sein Seelenheil zu beten.

„Meine Brüder Vögel!

Gar sehr müsst ihr euren Schöpfer loben und ihn stets lieben; er hat euch Gefieder zum Gewand, Fittiche zum Fluge und was immer ihr nötig habt, gegeben. Vornehm machte euch Gott unter seinen Geschöpfen, und in der reinen Luft bereitet er euch eure Wohnung. Denn weder säet noch erntet ihr, und doch schützt und leitet er euch, ohne dass ihr euch um etwas zu kümmern braucht.“

aus der Vogelpredigt des Heiligen Franziskus



Der Pfarrverband Gmund – Bad Wiessee feiert am 31. August sein 3. Pfarrverbands-Fest



Viel Tegernseer Wasser ist an unserem Pfarrverbands-Schifferl vorbeigeflossen. Manches hat sich schon verändert, vielen Traditionen sind wir treu geblieben. Es entwickelt sich ein gutes Miteinander in den Pfarrgemeinden.

Nach weiteren zwei Jahren fruchtbarer Zusammenarbeit wollen wir auch wieder gemeinsam feiern. Zum Patrozinium St. Ägidius in Gmund gestalten wir am 31.08.2014 um 10.00 Uhr bei schönem Wetter am Pavillon in Seeglas einen Festgottesdienst. Anschließend laden wir Sie zum Weißwurst-Frühschoppen ein und für die Süßen Seelen wird es Kaffee und Kuchen geben. Bei Regen

findet der Gottesdienst in der Kirche St. Ägidius statt und der gemütliche Teil im Pfarrsaal. Eine „Pfarrverbandsmusi“ wird den Gottesdienst und auch den Frühschoppen musikalisch begleiten. Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag nur noch eine Abendmesse um 19.00 Uhr in der Kirche Maria Himmelfahrt in Bad Wiessee stattfindet.

Gleichzeitig müssen wir uns leider von Pfarrvikar Martin Kurlitsch verabschieden, der ab September eine Pfarrstelle in Aying antritt. Das bedauern wir sehr und wünschen Ihm natürlich alles Beste für Seine Zukunft.

Für den Pfarrverband: Gertrud Stadler

Fahrt der Pfarrgemeinde in die Pfalz

von Ostermontag, 21. April bis Weißer Sonntag, 27. April 2014

Alle Teilnehmer, 42 an der Zahl, waren pünktlich und frohgemut um 7:30 Uhr in Bad Wiessee zur Abfahrt bereit. Den Ostermontags-Gottesdienst feierten wir mit Pater Dr. Wolfram Heuer OP der Autobahnkapelle bei Augsburg.

In Karlsruhe besichtigten wir das kurfürstliche Schloss und den Schlossgarten. Am späten Abend kamen wir in unserem Quartier für die nächsten Tage, dem Hotel Seeblick in Bad Bergzabern, an. Bad Bergzabern ist ein staatl. anerkanntes Heilbad und heilklim. Kurort. Die Petronella-Quelle im Ort sprudelt aus 450m Tiefe in die Becken der Südpfalz-Therme. Nach Zimmerbezug und einem ersten Test im Hotelschwimmbad überraschte uns ein erstklassiges Drei-Gänge- Menü. Der Chef bekochte uns auch die nächsten Tage so gut, dass alle mehr als zufrieden waren.

Gestärkt mit einem echten Pfälzer Frühstück und allem was sonst noch dazugehört, machten wir uns auf nach Neustadt/Weinstraße. Unsere Führerin, Frau Gisela Gauweiler, erwartete uns schon. An allen Tagen brachte sie uns fachkundig und mit großem Engagement die Pfalz näher.

Die Pfalz, früher auch mal bayerisch, liegt im Zentrum Europas, wo sich seit vielen Jahren viele Handelsstraßen kreuzen. Der Dom zu Speyer, das Hambacher Schloss (die Wiege der deutschen Demokratie), viele Burgen und Schlösser prägen die Pfalz. Dort ist auch das große zusammenhängende Weinbau — und Waldgebiet in Deutschland. 1800 Sonnenstunden

lassen sogar Feigen, Zitronen, Kiwis und Mandeln reifen.

In Neustadt/Weinstraße besuchten wir die bedeutendste gotische Stiftskirche in der Vorderpfalz. Die Kirche wird durch eine Mauer geteilt. Ein Teil ist katholisch, der andere Teil evangelisch. So sind in einer Kirche beide Konfessionen — nur durch eine Wand getrennt — daheim.



Am Nachmittag besuchten wir noch den großen Dom in Speyer. Gegründet 622, wurden hier 50 Reichstage abgehalten. Wir in Bad Wiessee haben einen besonderen Bezug zu Speyer: unser Pfarrheim „St.-Josefsheim“ ist im Besitz des Ordens der Dominikanerinnen in Speyer. Natürlich besuchten wir die Schwestern, von denen einige schon in Bad Wiessee in Urlaub waren. Sie freuten sich besonders, dass sie alte Bekannte wie die Hausmeisterin vom Josefsheim, Frau Rager, und unseren Kirchenpfleger, Herrn Stadler, begrüßen konnten.

Den nächsten Tag verbrachten wir in Deidesheim mit dem Besuch der einzigen Kirche aus der Diözese Speyer aus der Spätgotik, die in ihrer Bausubstanz weitgehend unzerstört erhalten geblieben ist.

Weiter ging es nach Bad Dürkheim, den Mittelpunkt des Edelweingebietes. Bekannte Sorten wie z.B. Michelsberg, Spielberg, Feuerberg und Nonnengarten konnten wir bei einem zünftigen Mittagessen — Pfälzer Saumagen — im größten Weinfass der Welt mit 1,7 Mio Fassungsvermögen probieren.



Heidelberg und Schwetzingen durften bei unserem Besichtigungsprogramm natürlich nicht fehlen. Schwetzingen mit dem Kurfürstlichen Schloss und dem riesigen Schlossgarten beeindruckten uns sehr. Heidelberg, die Studentenstadt mit der großen Schlossruine am Neckar besuchten wir am Nachmittag. Besonders der Karzer für die "bösen" Studenten und ihre Malereien hatten es uns angetan.

Nach so viel Kultur kam nun das Kontrastprogramm. In Großfischlingen machten wir eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Gutting PFALZNUDEL: Dort werden außer normalen Nudeln ca. 100 verschiedene Formen aus Nudeln hergestellt, z.B. Rennautos, Engel, Teufel, Trauben und viele andere.

Die besten Zutaten machen diese Firma weltberühmt. In 50 Länder wird exportiert. Natürlich konnten wir die ausgezeichnete Qualität gleich beim Mittagessen testen.



Am Nachmittag besuchten wir das größte Schuhdorf Deutschlands, Hauenstein. Auf der „Schuhmeile“ konnten wir, besonders unsere Frauen, aus über 1 Mio Paar Schuhe die richtigen zu Sonderpreisen kaufen. Ein Traum für Frauen!

Pfälzer Wein von der Winzergenossenschaft, Schuhe und Nudeln — unser Bus-Kofferraum füllte sich.

Nach diesem umfangreichen Programm vergönnte uns Reiseleiter Hartwig Bayerschmidt am Samstag einen Ruhetag, den jeder zur freien Gestaltung hatte: Wandern im herrlichen Pfälzerwald, Schwimmen, Kaffee trinken

Am Sonntag, dem Rückreisetag, besuchten wir noch das Zisterzienser-Kloster Maulbronn. Die Anlage ist riesengroß und noch vollständig erhalten. Dieses Weltkulturerbe der UNESCO wurde schon 1147 gegründet. Der Erfinder der schwäbischen Maultaschen war ein Zisterziensermönch aus Maulbronn. Das Mittagessen in Crailsheim stärkte uns für den restlichen Teil der Heimfahrt. Eine wunderbare und interessante Reise ging ohne alle Probleme zu Ende.

Vielen Dank an alle Reisetilnehmer für Disziplin, Freude und stete Pünktlichkeit. Ein besonderer Dank an unseren Busfahrer, Herrn Torsten Geissler. Umsicht und fahrerisches Können,

sowie Freundlichkeit zeichnen ihn aus. Auch bei den engen und kurvenreichen Straßen der Weinstraße behielt er seine Ruhe.



Alle Teilnehmer der diesjährigen Fahrt haben sich schon für die nächste Fahrt nach Ostern vom 6. bis 12. April 2015 angemeldet und freuen sich darauf.

Hartwig Bayerschmidt

Fotos: Bobby Schaarschmidt

99.Deutscher Katholikentag in Regensburg

vom 28. Mai bis 01. Juni 2014

Das Wetter meinte es die ersten beiden Tag nicht gut mit uns Kirchentagsteilnehmern – es gab Dauerregen und es war kalt. So konnte sich Regensburg, die historische, alte Stadt erst ab dem dritten Tag in ihrer ganzen Schönheit präsentieren. Für die gute Stimmung der ca. 60.000 Besucher machte das allerdings nichts aus. Schon bei der Eröffnungsfeier am Mittwochnachmittag war der Domplatz voller Menschen und alle lauschten, eingehüllt in Regenumhänge oder geschützt mit Schirmen, den Worten der anwesenden Prominenz wie z.B. Bundespräsident Gauck oder Ministerpräsident Seehofer, der Grußbotschaft von Papst Franziskus oder den Worten von Regionalbischof des Ev.-Luth. Kirchenkreises Regensburg. Besonders begrüßte der Gastgeber Bischof Dr. Voderholzer seinen bischöflichen Kollegen aus dem Nachbarland Tschechien. Von allen Rednern wurde auf das Thema des Katholikentages „Mit Christus Brücken bauen“ eingegangen und Gauck und Voderholzer forderten vor allem die Jugend auf, nicht nur schöne, sondern auch tragfähige Brücken zu bauen, so wie die berühmte steinerne Brücke in Regensburg, die bereits seit 1000 Jahren trägt und verbindet. Weiter, so Gauck: Der Glaube, der uns verbindet, ist eine ZUMUTUNG. Er mutet uns zu, die Würde eines jeden Menschen, egal welcher Hautfarbe und Herkunft, zu achten, seinen Glauben, auch wenn er nicht der unsere ist, zu respektieren und das Teilen der irdischen Güter mit jenen, die oft nicht einmal



das Nötigste zum Leben haben, nicht zu vergessen.

Beim Singen und Beten und beim Friedensgruß spürte man ein sehr starkes Gemeinschaftsgefühl und alle waren friedlich und freundlich.

Die ganze Stadt war voller Leben und es herrschte buntes Treiben auf allen Plätzen und angrenzenden Regionen. Das Programm der nun folgenden drei Tage war sehr umfangreich und umfasste alle religiösen, gesellschaftlichen und teilweise auch politischen Bereiche unseres Lebens und betraf Jung und Alt. Es gab eine Vielzahl von Ausstellungen, Führungen und musikalischen Darbietungen, Workshops, Gesprächskreisen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Gottesdiensten und Andachten.

So musste und konnte jeder Besucher gezielt seine Interessensbereiche herauspicken und die entsprechenden Veranstaltungsorte ansteuern.

Ich persönlich besuchte einen Vortrag und drei Podiumsdiskussionen zu den Themen:

„Das Zweite Vatikanische Konzil heute: der Auftrag der Laien“; „Katholische Verbände als Akteure in Kirche und Gesellschaft“ und „Hat die Welt noch einen Platz für Europa“ (mit Bundeskanzlerin Angela Merkel).

Dabei konnte ich immer wieder feststellen, dass sich die Gesprächs- bzw. Diskussionskultur im Vergleich zur Vergangenheit schon merklich geändert hat. Die Menschen stellten kritische Fragen und übten Kritik, z.B. am Pflichtzölibat, am „guten Leben“ der Bischöfe/Kardinäle, am Milliarden-Vermögen der Kirche usw. Die Menschen nehmen nicht mehr alles, was die obersten Kirchenväter sagen, als gegeben und von Gott gewollt hin – dies gibt Hoffnung für die Zukunft.

Außerdem habe ich noch drei sehr schöne Gottesdienste besucht:

Der Eröffnungsgottesdienst mit ca. 17.000 Besuchern und einem großen Aufgebot an Geistlichen, war der Einstieg – und trotz des Regens freudig und hoffnungsvoll. Ein weiterer sehr beeindruckender, festlicher Gottesdienst mit großem Polizeiorchester war in St. Emmeran der Gottesdienst der Bundesarbeitsgemeinschaft für Katholische Polizeiseelsorge. Der Hauptzelebrant war unser Weihbischof Wolfgang Bischof, der ja in Bayern der „Polizei-Bischof“ genannt wird, mit seinem Konzelebranten Dr. Haßberger. Fünf Polizeibeamte trugen sehr berührende Fälle aus ihrem täglichen Dienst vor: „Polizei – (d)eine Brücke über dem Abgrund“ Es war ein Gottesdienst mit Gänsehauteffekt.

Dann war da noch der Taizé-Abend in der Donau-Arena „Nacht der tausend Lichter“, bei dem ich als ehrenamtliche Helferin mit eingeteilt war. Die Halle war voll mit fast lauter jungen Menschen und mit jungen Familien mit kleinen Kindern (ich schätze mal ca. 10.000 Menschen) und als nach dem „Vater unser“ eine Pause eintrat, hörte man fast eine Stecknadel fallen, so still war es. Es heißt immer, die jungen Leute gehen nicht mehr in die Kirche – hier wurde diese Aussage Lügen gestraft.

Und das Highlight war dann der Abschlussgottesdienst mit ca. 20.000 Teilnehmern, der musikalisch von den Regensburger Domspatzen begleitet wurde. Das Stadion bot ein wunderschönes Bild mit den unzähligen Fahnenabordnungen, dem Großaufgebot an Geistlichkeit, den vielen Ministranten und Diakonen – und allen anderen Menschen. Wir wurden von Kardinal Marx, dem Hauptzelebranten, aufgefordert,

lebende Brückenbauer und Brückenpfeiler für unseren Glauben im täglichen Leben zu sein - und vom katholischen Rottenburger Bischof Fürst zum Evangelischen Kirchentag Anfang Juli nach Stuttgart, zudem vom Leipziger Bischof zum 100. Kirchentag 2015 nach Leipzig eingeladen.

Als die vielen bunten Luftballons in den Himmel stiegen, herrschte eine Superstimmung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl mit einem weiteren Gänsehauteffekt. Die Worte des em. Papstes Benedikt XVI., „wer glaubt, ist nicht allein“ waren in diesen Momenten sichtbare Tatsache. Dem Beobachter bot sich eine freudige, junge und hoffnungsvolle Katholische Kirche dar, um deren Zukunft mir eigentlich nicht bange ist.

Jedenfalls waren es für mich sehr interessante, erlebnisreiche, wenn auch teilweise anstrengende Tage und ich bin froh, dabei gewesen zu sein.

Josefa Kling



ERSTKOMMUNION im Pfarrverband



13 Mädchen und Buben haben am 18. Mai in der Kirche Maria Himmelfahrt zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.

Viele Erstkommunionkinder engagieren sich jetzt im Kinderchor und bei den Ministranten.



In der Schwesterpfarrei St. Ägidius in Gmund sind 32 Kinder zur Erstkommunion gegangen.

*Alexandra Schießl
Gemeindereferentin*

Kräuterbrot zu Mariä Himmelfahrt

Zutaten:

500 g Weizenmehl (Typ 1050), 1 Teel. Zucker, 1 EL Sonnenblumenöl, 1 P. Trockenbackhefe, 1 Teel. Salz, 40 g Butter, ca. 1/4 Liter lauwarme Milch, ca. 2 bis 3 große EL frische Kräuter nach Wahl

Zubereitung:

Wir mischen alle Zutaten und kneten den Hefeteig mit den Händen, bis der Teig Blasen wirft, und formen dann daraus eine Kugel und lassen diesen Teig in einer Schüssel zugedeckt an einem warmen Ort bei 25 - 27 Grad für 30 bis 40 Minuten ruhen.

Wenn sich der Teig verdoppelt hat, den Teig nochmals kräftig einige Minuten durchkneten. Nun nehmen wir die frischen Kräuter und kneten Sie in den Teig unter. Den Teig geben wir jetzt in eine gut gefettete Kastenform, decken den Teig wieder ab und lassen ihn nochmals 30 Minuten gehen und heizen den Backofen auf 200 Grad vor.

Jetzt schieben wir die Kastenform auf der mittleren Schiene in den Backofen und lassen das Brot ungefähr 45 Minuten backen. Wenn das Brot fertig gebacken ist, nehmen wir es raus und stürzen es auf ein Gitter zum auskühlen.

Quelle: *unbekannt*

Mit freundlicher Genehmigung von Josef Dirschl, auf dessen Seite

<http://www.feiertagsseiten.de/gedenktage/maria-himmelfahrt/rezepte/kraeuterbrot/home.html>

dieses Backrezept zu finden ist.

Mariä Himmelfahrt



Die Aufnahme Marias in den Himmel, nicht durch die Bibel überliefert, doch in den Glaubensschatz aufgenommen als eine Geschichte voller Hoffnung und Trost.

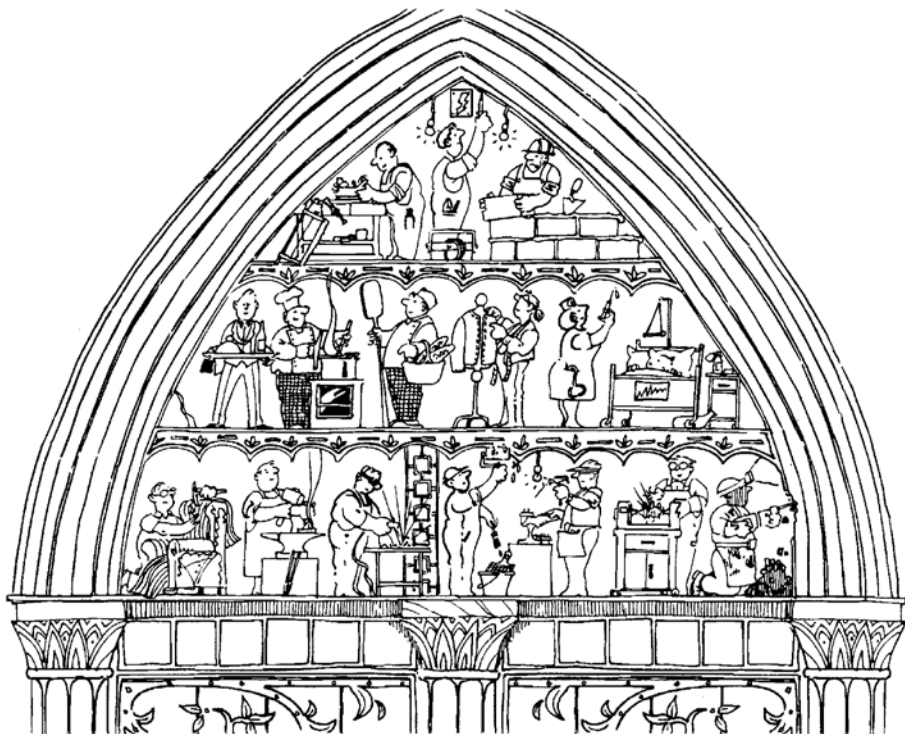
Wir begegnen Maria als Urbild des erlösten Menschen, nicht verloren im Tod, sondern auf ewig geborgen bei Gott.

Wir folgen Maria, die uns zu glauben lehrt, dass sich erfüllt, was Gott uns zusagt.

Wir feiern Maria als Botin der Freude, des Trostes, als Bürgin der Hoffnung auf unsere Vollendung in Gott.

Das Fest Mariä Himmelfahrt, nicht nur ein Gedenktag Marias, auch ein Tag, an dem wir schon jetzt unsere eigene Zukunft feiern dürfen.

Gisela Baltés



Lebendige Steine

Jesus bezeichnet Petrus als den Fels der Kirche. Damit ist zunächst das Fundament des Bauwerks bezeichnet, nicht schon das fertige Haus. Dieses muss auf dem Baugrund erst errichtet werden. Der Fels mag teilweise als Steinbruch für den Bau dienen, aber die Steine müssen erst gebrochen, zu Baumaterial geformt und nach Plan vermauert werden. So ist es auch mit der Kirche. Da können alle mithelfen, sich selber als „lebendige Steine“ mitsamt ihren Begabungen und Möglichkeiten zur Verfügung stellen, damit die Kirche einladend wird und bewohnbar bleibt. So unverrückbar, feststehend und verlässlich dabei das Fundament ist, so offen, kreativ, variabel und frei sollen Architekten und Bauleute das konkrete Kirchenhaus planen, errichten, einrichten – spätere Umbauten und Renovierungen eingeschlossen. Jesus liefert seine Kirche nicht als Fertigbau, sondern lässt uns die Ärmel hochkrepeln.

Ministrantengottesdienst in St. Anton

Wie in jedem Jahr fand auch diesen Juni ein Ministrantengottesdienst in St. Anton statt. Die Messe wurde von unseren Ministranten vorbereitet und gemeinsam mit Pfarrer Steinmetz und Katrin Ritter gefeiert. In diesem Jahr drehte sich alles um die Frage: Was macht Ministranten eigentlich so besonders und was machen die Minis eigentlich so?

Folgende Punkte trugen die Bad Wiesseer Ministranten zusammen und stellte diese auch im Gottesdienst vor:

M - steht für: **m**iteinander, **m**iterleben und auch **M**usik

I - steht für: **I**nsiderwissen, **I**nformationen, **I**deen und natürlich dreht sich alles um **J**esus

N - steht für: **n**achdenken und Ministrant ist man auch **n**ach und **n**eben der Kirche und dem Gottesdienst.

I - steht für: kirchliche und religiöse Inhalte kennen zu lernen und ministrieren findet in erster Linie in der Kirche statt

S - steht für : Ministrieren ist für viele eine **S**elbstverständlichkeit und macht meistens **S**paß

T - steht für : Ministrieren bedeutet, dass wir wissen, was der **T**abernakel ist und dass wir uns oft mit anderen Minis **t**reffen

R - steht für: Ministranten **r**äuchern für ihr Leben gern und mögen Weihrauch gern riechen

A - steht für: Ministrieren kann man nach der Erstkommunion **a**nfangen und braucht es niemals **a**ufhören

N - steht für: Ministranten wollen Jesus **n**achfolgen, sind manchmal **n**eidisch, dass andere am Sonntag ausschlafen dürfen und verrichten **n**ichts desto trotz ihren Dienst.

T - steht für: Ministranten sind wichtig bei **T**rauungen und **T**aufen und in **T**rauer-gottesdiensten

Im Anschluss an den Gottesdienst organisierten die Ministranten einen „Ratsch auf dem Kirchplatz“.

Der Erlös aus dem Kuchenverkauf kommt unseren Minis zugute. Vielen Dank allen Spendern.



Unser Kindergarten bekommt einen neuen Wasserspielplatz



Ende Juli war es endlich so weit. Zahlreiche Helfer – Eltern, Erzieherinnen und viele Wiesseer bauten unter fachkundiger Anleitung von Herrn Schmidt-Ruij, Sozialpädagoge und Schreiner, gemeinschaftlich einen Wasserspielplatz für die Kinder.

Dieser wurde in den bestehenden 3-teiligen Sandkasten integriert. Der unterste, größte Bereich bleibt dabei ein reiner Sandkasten. In den beiden oberen Sand-

kästen sind der Wasserlauf und die Pumpe integriert. Das Wasser läuft über zwei Systeme. Zum einen können die Kinder das Wasser durch Eichenrinnen leiten, zum Anderen besteht die Möglichkeit, durch einen künstlich errichteten, kleinen Bachlauf das Wasser plätschern zu lassen, Staudämme zu errichten und der Fantasie freien Lauf zu lassen. Dieser Bachlauf ist max. 1 m breit und besteht aus mehreren kleinen Becken. er ist im Unterbau betoniert und mit Bachkiesel und kleineren Mosaiken ausgekleidet. Der Beton ist nur in den Fugen zwischen den Bachkieseln zu sehen. Die Pumpe ist eine Gasdruckpumpe, die immer nur wenig Wasser durchlässt, so dass die Kinder nicht zu viel Wasser zur Verfügung haben. Durch einen Druckminderer kann die Wassermenge zusätzlich gesteuert werden und das Wasser kann von den Erzieherinnen jederzeit abgestellt werden. Der Bau steht unter dem Motto „Gemeinsam gestalten“ und so durften auch die Kindergartenkinder mithelfen. Sie durften die Steine, aus denen ihr Spielplatz gebaut wurde, selbst sammeln und auch die kleinen Mosaiksteine durften sie, unter Anleitung der Erzieherinnen, mitgestalten.

Durch die große Hilfsbereitschaft vieler Wiesseer Bürger, Vereine und Firmen, sowie der Gemeinde konnte der Elternbeirat zahlreiche Spenden sammeln, und damit ist die Finanzierung des Projektes, sowie die Instandhaltung bereits gewährleistet.

Gebaut wurde am Freitag, 25. Juli und Samstag, 26. Juli 2014. Nach gelungenem Bau waren alle Helfer am 2. August zu einem großen Einweihungsfest eingeladen.

Wir danken allen Beteiligten, Helfern und Spendern. Ohne Sie wäre dieses große Projekt für die Kindergartenkinder nicht möglich.

Ein herzliches Vergelt's Gott
Der Elternbeirat.

Jahresrückblick Kindergartenjahr 2013/14

Das neue Kindergartenjahr 2013/14 starteten wir im September mit 90 Kindern (38 Mädchen und 52 Buben) im Alter zwischen 2,3 und 6 Jahren. In den Kindergartengruppen waren jeweils 26 Kinder, in der Regenbogengruppe fingen 13 Kleine an, davon 4 Mädchen und 9 Buben.

Von den 90 Kindern sind 12 Geschwisterpaare und 27 Vorschulkinder.

Zum Mittagessen sind jeden Tag 49 Kinder angemeldet, wobei täglich ein paar Kinder zusätzlich mit essen (Einzelessen).

Bei unserem Teamtag zum Kindergarten – Anfang einigten wir uns unter anderem auf das Jahresthema „Kunst und Kultur“, das in einem Extrabericht intensiver beleuchtet wird.

Die Bibelwoche Anfang Oktober zum Thema „Tiere in der Bibel“ kam bei Kindern und Eltern gut an. Hier wurde zu den täglichen Geschichten aus der Bibel – Löwe, Schlange, Esel, Schaf – unter anderem gebacken und gebastelt. Mit den Festen ging es Schlag auf Schlag, gleich im Anschluss an die Bibelwoche feierten wir ebenfalls Anfang Oktober Erntedank, hier durften einige Kinder einen Tanz in der Kirche vorführen.

Es folgten St. Martin mit einem stimmungsvollen Laternenzug in Abwinkl, und das Fest des Heiligen Nikolaus, den wir „rein zufällig“ beim Spazieren gehen am Dorfplatz trafen.

In den jeweiligen Gruppen wurde zu Adventsfeiern eingeladen, die Kinder studierten eine Klanggeschichte, Gedichte, einen Lichtertanz und unsere „Kleinen“ ein Bewegungsspiel ein, das sie dann ihren Eltern vorführten. Als

Weihnachtsgeschenk für die Kinder fuhren wir ins Marionettentheater nach Bad Tölz und schauten uns den „gestiefelten Kater“ an.

Im „Kunterbunten Zauberwald“ bewegten sich die Kinder während der Faschingszeit. Höhepunkt war unsere Faschingsparty am Unsinnigen Donnerstag mit einem leckeren Buffet, bei dem uns die Eltern unterstützten, dafür nochmal vielen Dank.

Beinahe übergangslos, allein schon wegen des milden Winters, der gleich in den Frühling überging, bereiteten wir uns auf das Osterfest vor, unsere Pastoralreferentin Alexandra Schießl führte uns durch „Osterstündchen“ näher an die Thematik, wir bastelten Osterkerzen und Ostereier. Außerdem wurde in jeder Gruppe ein Palmbuschen gebunden.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stand das Maifest (Sommerfest) vor der Tür, ALLE Kinder zusammen studierten „Rock me“ von Voxx Club ein - es wurde von einigen Kindern getrommelt, unsere Krippenkinder begleiteten mit den Schlaghölzern, andere klatschten den Rhythmus und die restlichen tanzten dazu. Das Fest fand in den Räumen des Kindergartens statt, da es sehr kalt und verregnet war.

Mit den Abschlussfeiern in den Gruppen, sowie den Schulranzenfesten, bei denen unsere Vorschulkinder IHREN Schulranzen präsentieren durften, endeten die Feste im Kindergartenjahr.

Unsere Vorschulkinder machen jedes Jahr Exkursionen zu den verschiedensten Einrichtungen im Ort, oder im Tal. Im vergangenen Kindergartenjahr besuchten sie eine Kunstausstellung im Schalthaus in Tegernsee, waren bei

der Sparkasse, bei der Polizei sowie mit dem Förster, Herrn Hartwig, im Wald. Frau Eugenie Horst – Kinesologin und Malerin aus Gmund malte in der 2. Juli Woche mit unseren mittleren und kleineren Kindern zwei Bilder für unseren Essraum auf Leinwand mit Leimfarbe. Die Materialkosten übernahm der Kindergarten, die Honorarkosten wurden vom Elternbeirat getragen. Dafür vielen Dank.

Über das ganze Jahr verteilt fanden drei Elternabende statt; im September zum Thema Vorschule, im Oktober dann die Elternbeiratswahl, der ein Gruppenelternabend voraus ging, und ein Abend zum Thema „Aggression“ mit einer Referentin.

Die jährliche Brandschutzübung für den gesamten Kindergarten fand im April in Absprache mit Herrn Stiglmeier von der Feuerwehr statt.

Wie jedes Jahr, so war auch heuer wieder der Fotograf da, er machte Portrait, Geschwisterbilder und Gruppenbilder.

Diverse Fortbildungen wie: - Was im Leben wirklich trägt (Religionspädagogik) - Frosch im Hals und eine Inhouse – Schulung zum Thema „Kindeswohlgefährdung §8a“ mit Herrn Fritz, diese belegten alle Mitarbeiter.

Außerdem hat unsere stellvertretende Leiterin Conny Seiderer eine 2jährige Weiterbildung zur qualifizierten Kita – Leiterin abgeschlossen.

Ebenso hat Annett Solleder eine Zusatzausbildung zur Fachpädagogin für Sprache absolviert.

Wir gratulieren!!!

Leider wird uns im August Ann – Cathrin Dürbeck, Vorpraktikantin (sozialpädagogisches Seminar) in der Regenbogengruppe, verlassen, sie absolviert ihr 2. Vorpraktikumsjahr in einer anderen Einrichtung. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die Zukunft!!

*Uschi Fischbacher
für das Kindergartenteam*





Information für Familien

Pfarrei Maria Himmelfahrt und St. Anton Bad Wiessee

maria-himmelfahrt.bad-wiessee@ebmuc.de

www.Kath-KircheBadWiessee.de

Pfarramt

St. Antonius Str. 12, 83707 Bad-Wiessee, Tel: 08022/968 360

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo, Di 9.00 - 12.00 Uhr und Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Seelsorgebereitschaft: 0174/7744952

Gottesdienstanzeiger

ab Samstagvormittag in den Kirchen und

online unter www.Kath-KircheBadWiessee.de

Kinder- und Familiengottesdienste

etwa einmal im Monat, nach Ankündigung im Gottesdienstanzeiger und
Einladung in Schule und Kindergarten

Kindergarten Maria Himmelfahrt

Hagngasse 7, 83707 Bad Wiessee, Tel: 08022/705 180

www.kita-bayern.de/mb/maria-himmelfahrt

Kinderkrippe Tegernsee / Bad Wiessee

Sanktjohanserstr. 36, 83707 Bad Wiessee, Tel: 08022/187 182 7

Mittagsbetreuung der Grundschule

Sanktjohanserstr. 36, 83707 Bad Wiessee, Tel 08022/706 849,

Fachbereich Ehe-Familie-Alleinerziehende:

Erzbischöfliches Ordinariat München, Rochusstr. 5, 089 / 2137-1244

Ehevorbereitung: 089 / 2137-1549, www.ehevorbereitung-muenchen.de
www.beziehungsschule-muenchen.de

Alleinerziehende: 089 / 2137-1236, www.alleinerziehende-programm.de

Familienpolitik: www.erzbistum-muenchen.de/aktionsgemeinschaft

Ehe- und Familienbegleitung 089 / 2137-1244
www.ehe-und-familie.info

Wochenenden für Paare und Familien – Zeit für uns!

Stauen.Fragen.Gott entdecken. – Religiöse Erziehung

Elternkurs, RBenkert@ordinariat-muenchen.de, 089/2137-2234

Beten in der Familie: www.familiengebete.de

Ehepaarsegung: www.erzbistum-muenchen.de/lehepaarsegung

Natürliche Familienplanung (NFP)
www.natuerliche-familienplanung-muenchen.de

Kommunikationstraining: www.paarkommunikation.info
(EPL) Ein partnerschaftliches Lernprogramm und
(KEK) Konstruktive Ehe und Kommunikation

Ratgeber für junge Eltern – kostenlose Elternbriefe

Elternbriefe du und wir e.V. Mainzer Str. 47, 53179 Bonn, www.elternbriefe.de

Eltern-Kind-Programm (EKP): www.eltern-kind-programm.info
Eltern-Kind-Gruppen in den Pfarreien – Info: Kath. Bildungswerk MB

FamilienTeam – Elterstraining
Stärkung der Erziehungskompetenz, www.familienteam.org

MFM - Programm: www.mfm-projekt.de
Werteorientiertes Präventionsprogramm das Mädchen, Jungen und Eltern
in die Pubertät begleitet.

Frauenseelsorge: www.erzbistum-muenchen.de/frauenseelsorge
Männerseelsorge: www.maennerseelsorge-muenchen.info

Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800-111 0 333

Frauen- und Mädchennotruf Rosenheim, Tel. 08031/268888

Telefonseelsorge – kostenlos, Tag und Nacht
0800 / 111 0 222 (kath.) und 0800 / 111 0 111 (ev.)

Informationen für Familien



Beratungsdienste im Landkreis Miesbach

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München/FS
www.eheberatung-oberbayern.de

Miesbach: Franz- und-Johann-Wallach-Str. 12- Tel. 08025/2806-40

Holzkirchen: Marktplatz 20, Tel. 08024 / 3656

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Miesbach, Am Windfeld 32, 08025 / 2862-0 (Diakonie)

Kath. Altenseelsorge

Hans Daxenberger, Tel. 08024 / 4688180

Caritas-Zentrum

Miesbach, Franz- und Johann-Wallachstr. 12, 08025 / 2806-0

www.caritas-miesbach.de

Allgemeine Soziale Beratung: 2806-20

Familienpflege und Haushalts-Organisations-Training (HOT): 2806-20

Beratungsstelle für psychische Gesundheit: 2806-30

Schuldnerberatung: 2806-20

Fachambulanz für Suchterkrankungen: 2806-60

Jugendbüro: 08025 / 993456

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen

Kath. Beratungsstelle: 1x wöchentlich in Holzkirchen, 08821 / 96672-40

Donum Vitae: 1x wöchentlich in Miesbach, 08821 / 9431330

Landratsamt Miesbach, Abteilung Gesundheit: 08025 / 704-4300

Kath. Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V.

Miesbach, Stadtplatz 4, 08025 / 9929-0; www.kbw-miesbach.de

Kath. Jugendstelle

Miesbach, Pfarrgasse 3, 08025 / 2484; www.jugendstelle-miesbach.de

Amt für Jugend und Familie

Miesbach, Rosenheimer Str. 12, 08025 / 704-0

Koordinierte Kinderschutzstelle (KoKi) Netzwerk frühe Kindheit, 08025 / 704-4204

Kinderschutzbund Miesbach

Stadtplatz 13, 08025 / 4444

www.kinderschutzbund-miesbach.de

Gemeindebücherei

in der Tourist-Information, Tel. 08022/8603-29

Öffnungszeiten: Mai – Okt. Mo, Mi, Fr von 14.00 bis 18.00 Uhr

Kinderwelt und Tagespflegegemeinschaft Neresheimer

Familiennahe Kinderbetreuung in Form einer Tagespflege-Gemeinschaft für Kinder von 2 bis 6++ Jahren, Info / Termine unter Tel: 08022/857 571

Evangelisches Pfarramt

Information im Pfarrbüro: Mo, Di, Fr von 9.00 - 12.00 Uhr

Tel: 08022/99030

Kindergottesdienste parallel zum Gottesdienst (So 9.30 Uhr),
nach vorheriger Ankündigung

Angebote für Kinder und Jugendliche (Jungschar in Hauserdörfel, Kinderkino,
Brunch / siehe Gemeindebrief)

Spielcafe

Mi von 09.00 - 12.00 Uhr (während der Schulzeit), im evangelischen
Gemeindehaus, Kirchenweg 6. In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund

Jugend-Treff in der Spielarena

Wilhelminastr. 9, 83707 Bad Wiessee, Tel: 08022/8817

ermäßigter Eintritt am Fr und Sa ab 18.00 Uhr

Jugendreferenten der Gemeinde

Birgitt Trinkl und Karl Krenn, Information bei der Gemeinde

Kinderchor

Information im kath. Pfarrbüro oder bei Matthias Häusler (Tel: 8596589)

Kirchenchor

Information im kath. Pfarrbüro oder bei Matthias Häusler (Tel: 8596589)

Ministranten

Information nach den Gottesdiensten bei unseren Mesnern oder bei
Gemeindereferent Markus Holler (Tel: 83342)

Kolpingfamilie Tegernseer Tal

Vorsitzende: Veronika Späth (Tel: 08022/9153821)

www.kolping-bezirk-toel-wor-mb.de

Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal e.V.

Ansprechpartnerin: Ariane Friedrich (Tel: 08022/706563)

Neuigkeiten vom Wallberg-Seniorenheim



Es war der Erfolg der gutbesuchten Maiandacht, die Pfarrer Steinmetz im Raum "Hubertus" - ein gemütlicher Raum des Wallberg-Seniorenheims, gefeiert hat: Mariele Kalleder, die seit Jahren ein kleines Team von Mitarbeitern leitet, hatte zur Freude der Heimbewohner mit der Pflegehelferin Lea einen blumengeschmückten Tisch in die Mitte des Raumes gestellt und die Setzberg - Buben spielten Volksmusik und begleiteten die Bewohner beim eifrigen Singen der Marienlieder.

Diese Freude und der Erfolg brachten uns auf die Idee, nun ab diesem Monat Juli in dem schönen Raum "Hubertus" unsere Andacht oder hl. Messe zu halten.

Mit Hilfe und dem Entgegenkommen von Frau Hoffmann, der Pflegedienstleiterin im Wallberg-Seniorenheim kamen wir bald überein, unsere monatliche Andacht - immer am 2. Freitag im Monat um 15:15 Uhr zu feiern, jetzt auch mit Klavierbegleitung. Wir bringen die interessierten Heimbewohner in diesen Raum, reden mit ihnen und die meist alten Leute freuen sich über die

Abwechslung, ein paar freudige und nachdenkliche Worte und wir freuen uns mit ihnen.

PS.: Interessierte, die uns dabei monatlich 1x ca. 1 Stunde unterstützen wollen, sind gerne willkommen. Bitte im Pfarrbüro Bad Wiessee melden unter Tel. 08022/968 360



Die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal bietet mit ihren ehrenamtlichen Helfern unbürokratische und schnelle Unterstützung für Menschen im gesamten Tegernseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die Helfer ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden. Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegernsee. Hochfeldstr. 27, 83684 Tegernsee

Tel. 08022/706563, Fax 08022/4123

info@nachbarschaftshilfe-tegernseer-tal.de

Termine nach Vereinbarung

Allgemeine Soziale Beratung im Caritas-Zentrum Miesbach

Liebe Gemeindemitglieder,

es gibt Momente im Leben, in denen man ratlos ist, sich hilflos oder überfordert fühlt oder konkrete Informationen oder Hilfe benötigt. Oft wächst einem etwas über den Kopf, man weiß gerade nicht mehr weiter oder weiß nicht wo man welche Unterstützung bekommen kann. Wir wollen Ihnen in solchen Momenten ganz individuell mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In der Allgemeinen Sozialen Beratung können sich alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos beraten lassen. Dabei spielt es keine Rolle welcher Konfession oder Nationalität sie angehören. Die Beratung erfolgt zu verschiedensten Lebensbereichen und vielfältigen Problemlagen. Gegebenenfalls erfolgt eine Weitervermittlung zu anderen Fachdiensten, wie beispielsweise Schuldnerberatung, Fachambulanz oder Sozialpsychiatrischer Dienst im Caritas Zentrum sowie an externe Beratungsstellen oder Hilfestrukturen im Landkreis.

Wir stehen Ihnen für persönliche Fragen ebenso zur Verfügung, wie für eine umfangreiche Klärung Ihrer Situation und davon abgeleiteten Unterstützungsmöglichkeiten. Wenn Sie durch Veränderungen in Ihrem Leben belastet sind oder neue Orientierungsmöglichkeiten benötigen, finden Sie bei uns einen Gesprächspartner der Ihnen hilft, neue Perspektiven zu entwickeln. Ebenso informieren wir Sie über konkrete Ansprüche und mögliche Hilfen und unterstützen Sie diese zu erhalten. Dabei helfen wir Ihnen beispielsweise im Umgang mit Behörden oder bei der Antragsstellung an Stiftungen.

Die Beratung erfolgt im Caritas Zentrum in Miesbach, Franz-und-Johann-Walachstraße 12. Wenn Sie keine Möglichkeit haben zu uns zu kommen, machen wir in Ausnahmefällen auch Hausbesuche.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin ist Frau Andrea Schneider. Wir bitten Sie vorab Termine unter der Telefonnummer 08025-2806-20 zu vereinbaren. Die Terminvergabe erfolgt in der Regel kurzfristig.





Patrona Bavariae in Bad Wiessee

Bei einem strahlend „weiß-blauen Himmel“, wie in der letzten Zeile der Bayernhymne steht, die zum Abschluss des Gottesdienstes gesungen wurde, feierte die katholische Pfarrgemeinde Bad Wiessee am 1. Mai das Fest „Patrona Bavariae“. Der Gottesdienst, der heuer im Kurpark Abwinkl stattfand, wurde von Pfarrer Wieland Georg Steinmetz, unter der Mitwirkung seines evangelischen Kollegen Martin Voss zelebriert.

Würdig umrahmt wurde die Maiandacht von der Gebirgsschützenkompanie Gmund und der musikalischen Gestaltung der Blaskapelle Bad Wiessee.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte eine hervorragende Bewirtung durch den Trachtenverein, TSV, Pfarrgemeinderat und den Frauenkreis in einer sehr harmonischen Zusammenarbeit angeboten werden, die von vielen Einheimischen wie auch Gästen gelobt wurde.

Ein herzliches „Vergelts-Gott“ an Alle, die bei der Vorbereitung, Durchführung und dem Aufräumen mitgeholfen haben, diesen Tag zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Gemeinde Bad Wiessee, für die Erlaubnis, den Kurpark Abwinkl benützen zu dürfen, sowie dem Bauhof für das Säubern des Parks.

Der Erlös des Festes dient den orgelbaulichen Maßnahmen in der Kirche St. Anton.

BAIRISCHES ADVENTSSINGEN

**Freitag, 5. Dezember 2014
19.30 Uhr**

in der Kath. Pfarrkirche Maria-Himmelfahrt Bad Wiessee

Preise:



I. Kategorie 13,00 € incl. Ticketgebühr

II. Kategorie 11,00 € incl. Ticketgebühr

Ticket-Vorverkauf:

In allen Tourist-Informationen am Tegernsee
online im Web-Shop Tegernsee
sowie allen München-Ticket-Vorverkaufsstellen
Restkarten ab 18.30 Uhr an der Abendkasse

Kirchenchor

Unser Kirchenchor freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger!

Derzeit studieren wir neue Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Charles Gounod ein. Eine gute Gelegenheit für Interessierte, den Einstieg in das gottesdienstliche Singen mit den schönen Klängen der romantischen Musik dieser bedeutenden Komponisten des 19. Jh. zu wagen.

Kommen Sie also unverbindlich ab Mitte September zur Chorprobe, jeweils montags um 20:00 Uhr im St.-Josefs-Heim. Sie können jederzeit mit dem Chorleiter sprechen, um Näheres zu erfahren. (Matthias Häusler, 08022-8596589.

Orgelspende

Über das Fest der „Patrona Bavariae“ wurde bereits ausführlich berichtet. Beteiligte waren vor allem der Trachtenverein und der TSV Bad Wiessee, der Frauenkreis und der Pfarrgemeinderat.

Außerdem verschönerten das Fest die Gebirgsschützen aus Gmund.

Es war nicht nur ein schönes Fest vom Wetter her, auch die Vereine trugen durch die Bewirtung dazu bei, dass die Festlaune noch gesteigert wurde.

Getoppt wurde die Feierlaune zusätzlich noch, dass der Erlös der Veranstaltung von 535,00 € für die Restaurierung der Orgel in St. Anton gespendet wurde.

Allen Vereinen und Beteiligten ein „Herzliches Vergelt's Gott“.



Von links nach rechts: Herbert Stadler, Gertrud Stadler, Uschi Fischbacher, Pfarrer Steinmetz, Thomas Erler, Brigitte Stadler, Annemarie Herzinger

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Kolpingwerk Deutschland

Die Kolpingfamilie Tegernseer Tal feierte am Samstag, den 5. Juli 14 ihren 1. Geburtstag mit einer langen Nacht der offenen Kirche.

Die Vorsitzende der Kolpingfamilie, Veronika Spät, begrüßte die Mitglieder und die erschienenen Gäste. Sie gab einen kurzen Ablauf über die vergangenen Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

Es folgte ein Akustik-Konzert mit Miriam und Anian Sander aus Rottach-Egern, „Modern Pop meets Impro“.

Mit Gitarre, Klarinette und Gesang verzauberten sie die Zuhörer, die sich in der Kirche St. Quirinus in Tegernsee versammelt hatten, mal etwas melancholisch, mal etwas modern, zum Abschluss auch etwas Poppiges.

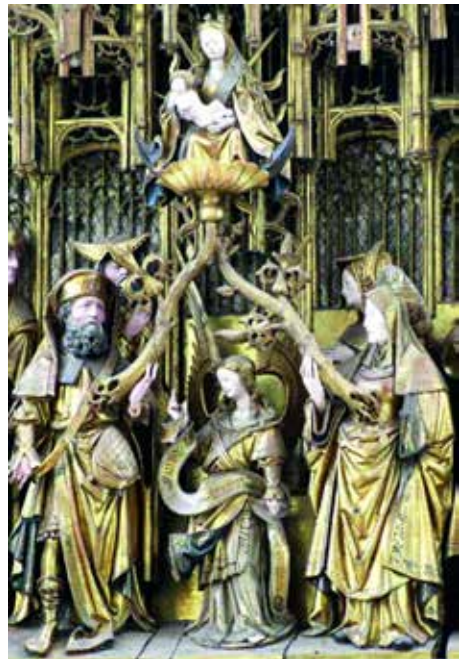
Bei einem Halleluja-Lied wurden die Zuhörer zum Mitsingen eingeladen, ein anderes Mal fühlte man sich wie ein Schilfgras im Wind. Verbindliche Worte zwischen den Stücken erklärten den Gästen die entsprechenden Texte. Nach einem langanhaltenden Applaus beendeten die Geschwister mit einer gewünschten Zugabe ihr Konzert.

Im Anschluss luden der Präses der Kolpingfamilie Msgr. Walter Waldschütz und Pastoralreferentin Maria Thanbichler die noch nicht müden

Zuhörer zu einer Traumreise ein. Mit einer einfühlsamen Hintergrundmusik berichteten sie über die Gründung vor einem Jahr und über Aktivitäten und Höhepunkte der Kolpingfamilie.

Es bleibt zu wünschen, dass die Kolpingfamilie Tegernseer Tal noch weitere Mitglieder bekommt und alle mit dem gleichen Elan und dem gleichen Einsatz wie bisher in das zweite Jahr ihres Bestehens startet.

*Herbert Stadler
stellv. Vorsitzender*



Fröhliches und musikalisches evangelisches Gemeindefest in Bad Wiessee



Am Sonntag, 29.06.2014, lud die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Wiessee wieder viele Gäste und Einheimische zu ihrem jährlichen Gemeindefest ein. Trotz schlechtem Regenwetter war das Gemeindefest doch ganz gut besucht.

Im Gottesdienst spielten die Stubnmusi, sang der Kirchenchor unter der Leitung von Tanja Voß, flöteten die Flöten, eine junge Orgelschülerin, Madelaine Lenhof, orgelte und die Pfarrer Karl Mehl und Martin Voß begleiteten „angejazzte“ Kirchenlieder mit Gitarre und Saxophon.

Pfarrer Voß, der auch die Predigt über das Gleichnis „Vom großen Abendmahl“ hielt, konnte auch Pfarrerin Ester Balog aus Ungarn begrüßen, die in den nächsten vier Wochen als Kurpfarrerin im Tegernseer Tal Dienst hat und im Gottesdienst ein Abendmahlsgebet auf ungarisch sprach.

Anschließend fand im Gemeindezentrum ein musikalischer Frühschoppen mit den „d' Waakirchnern“ statt.

Zu diesem Anlass sprach noch ein weiterer Gast ein Grußwort – Karl Heinz Neukamm, ehemaliger Präsident des Diakonischen Werks in Deutschland, der zurzeit als Patient in Bad Wiessee verweilt. Er gratulierte der evangelischen Kirchengemeinde zu diesen musikalischen Mitarbeitern, inklusive des Pfarrers Martin Voß und seiner Frau Tanja, der evangelischen Kirchenmusikerin. Der Gottesdienst war für ihn ein wohltuendes Erlebnis. Das Fest endete nach einer ausgiebigen bayerisch-fränkischen Jam-Session im Gemeindehaus gegen 14 Uhr.

Martin Voß, evangelischer Pfarrer Bad Wiessee

5. September: Ökumenischer Tag der Schöpfung 2014

Staunen, forschen, handeln. Gemeinsam im Dienst der Schöpfung



„Staunenswert sind deine Werke“, wundert sich schon der Psalmist (139,14) über die Schöpfung. Selbst nach Jahrhunderten intensiver Forschung stehen wir noch immer vor vielen Rätseln. Vieles haben wir erforscht, gleichzeitig hat uns die Forschung vor tiefe Abgründe gestellt. Oft stehen sich Theologie und Naturwissenschaft, Kirche und Forschung gegenüber. Dabei sind dies nur scheinbare Gegensätze. Vielmehr eröffnet der Glaube einen anderen Zugang zur Wirklichkeit als ihn der Blick durchs Mikroskop vermitteln kann. Als Schöpfung wird unsere Welt ins richtige Licht gerückt: als Wunder, als Geschenk, als Lebensraum, dessen Teil wir sind und die wir bewahren sollen. Zu dieser Aufgabe sind Glaube und Naturwissenschaft gemeinsam aufgerufen. Theologie und Wissenschaft dürfen sich nicht gegeneinander ausspielen lassen. Daher ist der diesjährige ökumenische Tag der Schöpfung dem Verhältnis der beiden Zugänge zur Schöpfung gewidmet.



Ein Stück Weg gemeinsam gehen

*Die Arbeitsgemeinschaft
Frauenhilfe wendet sich an
Frauen und Mädchen
in Notlagen gleich welchem Alter,
die Unterstützung in akuten
Krisensituationen suchen.*



1. Vorsitzende: Barbara Stutzmann,
Tel: 016096229125
E-Mail: b.stutzmann@web.de
Geschäftsteile: Emi Pertold,
Tel: 08024/6321

**Bitte scheuen sie sich nicht anzurufen, ihre Anliegen
werden vertraulich behandelt.**

Ansprechpartnerinnen

Holzkirchen: (08024)
Pertold Erni 6321
Taubenberger Rita 4043
Otterfing (08024)
Heinrich Marille 4777442
Pallauf Resina 4235
Weyarn: (08020)
Stutzmann Barbara 664
Gmund: (08022)
Berwanger Renate 75341
Tegernsee (08022)
Stumbaum Anne 3814
Bad Wiessee: (08022)
Stadler Brigitte 82411
Schliersee (08026)
Gottstein Sabine 2246
Fischbachau (08028)
Bucher Liesel 425

Unsere Angebote sind

- Zuhören
- Vermittlung an
Schwangeren Beratungsstellen
u. Tagesmütterhilfe
- Vermittlung von weitergehender
Betreuung bei Ehe- Sucht- und
Schuldenproblemen
- Vermittlung von Beratung bei
psychischen- und sozialen
Problemen
- Vermittlung bei der Suche von
Haushalts- und Familienhilfen
Alten- und Krankenpflege
Sterbe-Trauerbegleitung

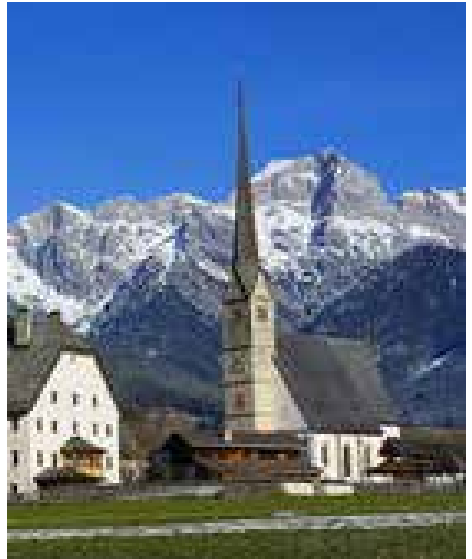
Altenclub Bad Wiessee

weiterhin aktiv und in Fahrt – ein Rückblick übers Jahr

Die Fahrt nach **Ebersberg** am 18.09.13 führte uns in die Pfarrkirche St. Sebastian, die uns der örtliche Pfarrer mit einer sachkundigen Führung zeigte. Das ehem. Kloster und die Kirche haben eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Augustiner- Kanoniker – Benediktiner – Jesuiten – Malteser Orden waren nacheinander zuständig.

Seit 1817 besteht die Pfarrei Ebersberg und St. Sebastian wurde Pfarrkirche. Ein besonderer Genuss wurde uns durch unseren Organisten Matthias Häusler bereitet: er überraschte uns mit einem kleinen Orgelkonzert. Anschließend entspannten wir uns auf der Ludwigshöhe in der gemütlichen Ebersberger Alm. Der herrliche Blick auf Ebersberg und bis zu den Alpen im Süden brachte viele Teilnehmer ins Schwärmen und viel Stoff zum Erzählen auf der Heimfahrt.

Die Ganztagesfahrt vom 23.10.13 führte uns nach **Maria Alm** bei Saalfelden am Hochkönig. Wir besuchten die Pfarr- und Wallfahrtskirche Unserer lieben Frau Geburt in Maria Alm auf 800 m Meereshöhe. Die Kirchenführung durch Frau Mooshammer war sehr interessant und informativ. Eine kleine Führung durch den Ort schloss sich an. Viele Gäste erfreuen sich im Winter und im Sommer auf den ausgedehnten und zahlreichen Wanderwegen. Über eine sehr enge Straße erreichten wir den Kronreith-Hof. Wirt und Koch erwarteten uns schon und verwöhnten uns mit verschiedenen österreichischen Schmankerln. So konnten wir gestärkt die Heimfahrt antreten.



Im **Dezember** stimmte uns mit besinnlicher Musik die Gruppe Thür in die Adventszeit ein. Frauenkreis und Altenclub trafen sich gemeinsam zu ein paar besinnlichen Stunden. Das Josefsheim kam durch die vielen Teilnehmer an seine Kapazitätsgrenze.

Einmal mehr zeigte sich, dass ein größeres und funktionell besseres Pfarrheim dringend erforderlich ist. Bei Original Dresdner Stollen und Kaffee kam aber auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz.

Im **Januar 2014** trafen wir uns zum Kaffeeklatsch und Ratsch. Lustig zu ging's dann beim Faschingskranz im Februar. Mein ganz besonderer Dank gilt dabei allen Helferinnen vom Frauenkreis und Altenclub, die immer alles so schön herrichten und die Tische schmücken, sowie Kaffee kochen und vor allem

wieder alles aufräumen und in Ordnung bringen.

Die erste Halbtagesfahrt 2014 führte uns am 19. März zur Wallfahrtskirche **Maria Stern** in Neukirchen am Simssee. Unsere Führerin, Frau Maria Furtner, klärte uns auf, dass Maria Stern zu den ältesten Kirchen im Raum Rosenheim zählt. Seit 1710 ist sie Wallfahrtskirche „zu unserer lieben Frau“. Zu dem Gnadenbild „Maria Stern“ kamen viele Wallfahrer und beteten um Erhörung ihrer Anliegen. An den Wänden sind zahlreiche Votivtafeln angebracht. Sie sind Zeichen dafür, dass die um Hilfe Flehenden erhört wurden. Das älteste Votivbild stammt von 1711. Anschließend verwöhnten uns die Wirtsleute von der Mesner-Alm. Der Abschied fiel uns nicht leicht.

Am 21.05. war unser Reiseziel besonders die aufwändig renovierte Gnadenkapelle auf dem **Hohenpeißenberg**. Da die Geschichte der Wallfahrt eng mit dem Augustiner-Chorherrenstift Rottenbuch verbunden ist, besuchten wir zuerst diese herrlich ausgestattete Kirche. Die Augustiner Chorherren waren 200 Jahre für die Wallfahrt zum Hohenpeißenberg zuständig. Wir waren beeindruckt von der für 2,4 Mio € restaurierten Gnadenkapelle. Rudi Hochenauer, der uns die Führung hielt, erklärte uns die Details der mit viel Blattgold ausgeschmückten Gnadenkapelle, an der sechs Jahre gearbeitet wurde. So wurde sie wieder ein Schatzkästlein des bayerischen Rokoko. Die Sonne schien wunderbar und so hatten wir neben gutem Essen einen herrlichen Rundblick vom Terrassen-Cafe-Restaurant „Bayerischer Rigi“.

Auf der Heimfahrt wurde noch viel über die wunderbare Gnadenkapelle gesprochen.



Am 25. Juni stand dann der Ausflug nach **Urschalling** bei Prien/Chiemsee auf dem Programm. Die Kirche **St. Jakobus** wurde ursprünglich als Wehrkirche erbaut. Die herrlichen Fresken aus dem 12. und 13. Jahrhundert erklärte uns der Mesner und Kirchenpfleger Andreas Blank in seiner urtümlichen bairischen Mundart ganz hautnah. Dass die Fresken erhalten geblieben sind, erklärt sich nur dadurch, dass diese einfach verputzt und weiß übermalt wurden. Ab 1941 wurden sie in mühevoller Kleinarbeit wieder freigelegt. So ergibt sich ein einmaliges Zeugnis der damaligen Zeit und Kunstfertigkeit. Da die Menschen zu der Zeit weder lesen noch schreiben konnten, wurden sie anhand von Bildern über die Bibel aufgeklärt. Von Adam und Eva bis zur Kreuzigung Christi ist alles dargestellt. Ein einmaliges Zeitdokument. Unser Kirchenführer ist gleichzeitig auch der

Wirt der „Mesner Stuben“.

So kam weder das geistige noch das leibliche Wohl zu kurz. Es ist für jedermann empfehlenswert, die Fresken zu besichtigen. Es war ein ereignisreicher Nachmittag.

Hartwig Bayerschmidt

Vorschau:

Für das Jahr 2014 sind noch an folgenden Terminen Ausflüge geplant:

Jeweils Mittwoch, 20. August - 17. September – 15. Oktober

am 3. Dezember Adventfeier gemeinsam von Frauenkreis und Altenclub mit Original Dresdner Stollen und Musik.

Auskünfte erteilt Hartwig Bayerschmidt, Tel. 81240

Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.

„Wie soll es eigentlich in Zukunft mit den Projekten des Padre Sebastian Obermaier weitergehen???“

Diese Frage wurde mit Recht von immer mehr Spendern und Spenderinnen, sowie anderen in die Projekte involvierten Personen – hier in Deutschland, wie auch dort in Bolivien – gestellt. Auch wenn Padre Sebastian nach wie vor manch 20- Jährigen locker davonläuft und Begriffe wie „Pause“ oder „Rente“ für ihn Fremdwörter sind, sieht auch er sehr bewusst der Tatsache ins Auge, dass sein 80. Geburtstag unmittelbar vor der Türe steht und die Zeit, die er seinen bolivianischen Freunden und Freundinnen noch aktiv vor Ort helfend zur Seite stehen kann, nun wirklich jeden Tag aufs Neue ein großes und nicht ewig währendes Geschenk ist.

Seine Kirchen und unmittelbar damit verbundene Projekte werden/wurden bereits Stück für Stück der Diözese El Alto übergeben. Die von ihm errichteten Schulen wurden bzw. werden zum Teil kommunal oder von anderen Trägern übernommen. Aber was wird mit den Kinderheimen, den Kinderkrippen, dem Senioren- und dem Gesundheitszentrum und all diesen Sozialprojekten passieren? Um genau dieser Frage nachzugehen und eine langfristige, von der Anwesenheit des Padre unabhängige Lösung für diese Einrichtungen zu finden, wurde vor 4 Jahren die „Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.“ gegründet.

Vor Ort in Bolivien befinden sich alle diese Sozialprojekte in der Trägerschaft der Stiftung „Fundacion Cuerpo de Cristo“. Auf deutscher Seite soll durch die Stiftung Bolivienhilfe Unterstützung, Stabilität und Kontrolle gewährleistet werden. Sicherlich geht es in Bolivien Stück für Stück darum, dass diese Projekte dort eigenständig, selbstgeregelt und verantwortungsvoll geführt werden. Realistisch muss man aber derzeit noch sagen, dass sowohl finanziell als auch strukturell und organisatorisch eine vollkommen selbstständige Verwaltung und Unterhaltung in rein bolivianischen Händen noch schwierig ist. Die Stiftung Bolivienhilfe arbeitet eng mit dem Padre selbst, der Stiftung auf bolivianischer Seite und der Kirchenstiftung St. Nikolaus in Rosenheim, der bisher eine wichtige Rolle in der Verwaltung und Generierung von Spendengeldern zukam, zusammen. Gemeinsam soll nun ein Weg gefunden werden, diese Sozialprojekte nachhaltig zu stabilisieren und einen reibungslosen Übergang in eine Zeit nach dem aktiven Wirken

des Padre Sebastian zu ermöglichen. Am 13.05.2014 fanden Neuwahlen für den Stiftungsvorstand statt, der sich nun wie folgt zusammensetzt:



Hintere Reihe von links nach rechts: Hans Obermaier (Beisitzer, Bruder von Padre Sebastian Obermaier), Rudolf Weichinger (Schatzmeister), Walpurga Vorwalder (Schriftführerin)

Vorne von l nach r: Pfarrer Zach, Anna-Kristina Stekl (2. Vorstand), Georg Liegl (1. Vorstand)

1. Vorstand: Georg Liegl,
2. Vorstand: Anna-Kristina Stekl, Schriftführerin: Walpurga Vorwalder, Schatzmeister: Rudolf Weichinger, Beisitzer: Hans Obermaier
Foto, Namen von links nach rechts, Nachdem mein erster Besuch in El Alto und meine Zeit als Freiwillige in Bolivien nun bereits 10 Jahre zurückliegt, freue ich mich persönlich nun sehr, auf diesem Weg offiziell Verantwortung übernehmen zu dürfen und Teil dieses Netzwerkes zu sein. Die tiefe Verbundenheit zu Bolivien blieb seit meinem ersten Besuch dort bestehen. Gleichzeitig habe ich auch großen

Respekt vor dieser Verantwortung und möchte mit aller mir zur Verfügung stehender Energie daran mitarbeiten, das Lebenswerk von Padre Sebastian Obermaier, seinem Bruder Hans und ihren vielen Unterstützern und Unterstützerinnen in eine sichere Zukunft zu begleiten. Auf der einen Seite geht es sicherlich um das weitere Gewinnen von Sponsoren und Sponsorinnen, sowie Spendern und Spenderinnen und das damit verbundene Verwalten der Spendengelder. Bereits dieses Jahr im Herbst möchte ich wieder nach Bolivien reisen und sämtliche Einrichtungen besuchen, mich über die Verwendung der Spendengelder, weiteren Bedarf und die Weiterführung der Projekte vor Ort informieren. Mein großer Traum ist es, auf Dauer zum einen nicht nur die Zusammenarbeit zwischen Rosenheim und El Alto zu festigen, sondern auch die Verbindung zu Bad Wiessee neu zu beleben und auszubauen. Zum anderen wäre es fantastisch mehr junge Menschen für diese Projekte zu begeistern und zum Beispiel für freiwillige Aktivitäten in Bolivien zu gewinnen und erste Austauschprojekte zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Bolivien und Bad Wiessee, bzw. Rosenheim zu entwickeln.

Bei Interessen und Fragen können Sie sich gerne persönlich an mich wenden unterfolgender Emailadresse: ak.stekl@gmx.de

Auch befindet sich eine Homepage für die Stiftung selbst im Aufbau:

<http://www.erzbistum-muenchen.de/Page031907.aspx>

Anna-Kristina Stekl

Liebe Pfarrgemeinde, sehr geehrte Bürger und Gäste im Tegernseer Tal,

gerne möchte ich zu Beginn Johann Wolfgang von Goethe zitieren: „Der ist nicht fremd, wer teilzunehmen weiß.“

Und teilnehmen ist doch das, was wir uns für die Gäste sowie allen Bewohnern unserer traumhaften Heimat und Ferienregion wünschen. Mit dabei sein, wenn wir Brauchtum und Traditionen pflegen. So wird schon bald ein Fremder zum Freund, der all dieses wertvolle Landschafts- und Kulturgut zu schätzen und genießen weiß.

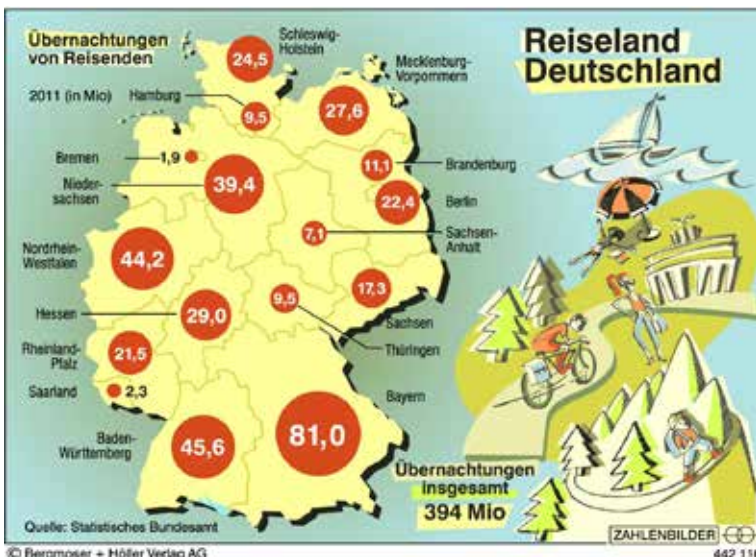
Was das stets wichtige Miteinander betrifft, so haben sich auch die Kirche und die Tegernseer Tal Tourismus GmbH ein weiteres Stück genähert. Denn bereits in der dritten Ausgabe unseres monatlichen Veranstaltungskalenders weisen wir auch auf die kirchlichen Termine sowie Gottesdienste hin und laden Sie ein, gemeinsam zu beten, zu feiern und

an außergewöhnlichen Orten in Stille auch einmal inne zuhalten.

Zudem möchten wir Sie herzlich in unserer neuen Tourist-Information am Lindenplatz in Bad Wiessee begrüßen. Gerne informieren wir Sie, wie auch in den übrigen vier Tourist-Infos, über die vielen Möglichkeiten, wie man schönste Tage am Tegernsee gestalten kann, beziehungsweise freuen wir uns auch sehr, wenn wir Sie, als Bürger der Gemeinden, in den neuen Räumlichkeiten willkommen heißen dürfen und Ihnen Neuerungen und die vielen Angebote rund um das Tal vorstellen dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele besondere Begegnungen und Augenblicke und einen schönen Sommer am Tegernsee

*Ihr Georg Overs
Geschäftsführer der Tegernseer Tal
Tourismus GmbH*



Zu viele Menschen, zu viel Hunger. Zu groß die Not. Wo beginnen? Fünf Brote und zwei Fische, was ist das schon?
Zu viele Menschen, zu viel Hunger. Zu groß die Not. Wo beginnen? Die Lebensmittel der Tafel, was ist das schon?
So groß die Volksmenge auch ist, sie wird überraschend satt. Keine Wundergeschichte. Kein Brotzauber. Eine Geschichte vom Teilen. Die Menschen brachten sie selbst ein. Das eigentliche Wunder ist, dass die Menschen bereit waren – in Jesu Nähe bereit wurden – zu teilen. Denn das lässt aus dem Wenigen viel werden. Auch heute.



Brotvermehrung – Tafel



Hinweis auf Änderung der Gottesdienstzeiten

ab 1. September

Durch die Versetzung von Pfarrvikar Martin Kurlitsch ist Pfarrer Steinmetz voraussichtlich die nächste Zeit als Priester alleine. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Gottesdienstzeiten neu festzulegen:

Samstagabend: 17:45 St. Anton
19:00 St. Ägidius, Gmund
wöchentlicher Wechsel von Wort-Gottes-Feier
und Hl. Messe.

Sonntag: Messe 08:45 Maria Himmelfahrt
10:00 St. Ägidius, Gmund
10:30 St. Anton Wort-Gottes-Feier

Schutzheiliger und Vorbild

Am 25. Juli feiert die Kirche den Gedenktag der Märtyrers Christophorus. Um sein Leben ranken sich viele Legenden; eine davon hat ihn bis heute zum Schutzheiligen der Autofahrer gemacht. Auf der Suche nach dem mächtigsten König der Welt übernahm Christophorus die Aufgabe, Reisende über einen gefährlichen Fluss zu tragen. Unter diesen war eines Tages auch ein Kind, das ihm auf den Schultern so schwer wurde, dass er ausrief: „Kind, du bist so schwer, als hätte ich die Last der ganzen Welt zu tragen!“ Das Kind antwortete: „Wie du sagst, so ist es, denn ich bin Jesus der Heiland. Und wie du weißt, trägt der Heiland die Last der ganzen Welt.“ In dieser Legende können wir Christophorus auch als Vorbild erkennen: Wie er sind wir aufgerufen, Christus in die Welt zu tragen.



Der Fremde, das ist der Mensch, hinter dem sich ein Engel verbergen könnte – falls man ihn bei sich aufnimmt.

Marc Chagall



Terminvorschau vom 1. August bis 5. Dezember 2014

07.08.14	20:00	Uhr	„Abendstille am See“ - Singen, beten, hören - geistlicher Abendausklang Gmund / Pavillon am See
09.08.14	20:15	Uhr	Konzert der Zarewitsch Don Kosaken Kirche Maria Himmelfahrt
10.08.14	15:00	Uhr	Musikalischer Orgelspaziergang mit Besichtigung der Orgeln in Bad Wiessee und Einkehr im Café – mit Organist M. Häußler und Kurseelsorger K. Mehl Teilnehmerzahl begrenzt auf 30 Personen. Anmeldung bis Freitag, 08.08. im evang. oder kath. Pfarramt Bad Wiessee. Unkostenbeitrag 3,00 € Kirche Maria Himmelfahrt
11.08.14	09:00	Uhr	Gottesdienst der Frauen, anschl. Frühstück St.-Josefs-Heim
15.08.14	09:30	Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium – Musikalische Gestaltung: Orgelsolomesse in B-Dur von Joseph Haydn für Soli, Chor und Orchester; Im Anschl. Verkauf von Kräuterbuschen und „kleines Pfarrfest“ an der Kirche Maria Himmelfahrt
20.08.14	13:00	Uhr	Halbtagesfahrt des Altenclubs ab Bäckerei Gschwendtner
21.08.14	20:00	Uhr	„Abendstille am See“ – Singen, beten, hören – geistlicher Abendausklang Aquadome
31.08.14	10:00	Uhr	Pfarrverbandsfest – Gottesdienst, anschließend gemeinsames Feiern mit Musik und Bewirtung (bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Kirche St. Ägidius, anschl. Feiern im Pfarrheim) Pavillon am See / Gmund – Seeglas
04.09.14	19:00	Uhr	Hoagascht mit Vroni Schober St.-Josefs-Heim
07.09.14	11:00	Uhr	Bergmesse Neuhüttenalm
09.09.14	09:00	Uhr	Gottesdienst der Frauen, anschl. Frühstück St. Josefsheim
09.09.14	19:00	Uhr	„Stunde der Lichter“ - Ökum. Abendgebet mit Liedern und Gebet aus Taizé evang. Friedenskirche
17.09.14	13:00	Uhr	Halbtagesfahrt des Altenclubs Ab Bäckerei Gschwendtner
18.09.14	15:00	Uhr	Ökumenisches Bibelgespräch evang. Gemeindehaus
25.09.14	19:30	Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung St. Josefsheim
26.09.14	19:30	Uhr	8. Wiesseer Orgelnacht (zweiter Teil in der evang. Friedenskirche) Kirche Maria Himmelfahrt
27.09.-03.10.14			Caritas Herbst-Sammlung
28.09.14	11:00	Uhr	Bergmesse Holzer Alm
05.10.14	10:30	Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, anschl. Butterbrotverkauf Kirche St. Anton
08.10.14	19:30	Uhr	Offener Gesprächskreis - Thema: Religiöse bzw. christliche Motive in der modernen Literatur; Referent: Dr. Siegfried Schröer St.-Josefs-Heim
14.10.14	09:00	Uhr	Gottesdienst der Frauen, anschl. Frühstück St.-Josefs-Heim
14.10.14	19:00	Uhr	„Stunde der Lichter“ - Ökum. Abendgebet mit Liedern und Gebet aus Taizé evang. Friedenskirche
15.10.14			Tagesfahrt des Altenclubs ab Bäckerei Gschwendtner
16.10.14	15:00	Uhr	Ökumenisches Bibelgespräch St.-Josefs-Heim
19.10.14	09:30	Uhr	Festgottesdienst zu Kirchweih; Musikalische Gestaltung - W. A. Mozart - Spatzenmesse in C-Dur für Soli, Chor und Orchester Kirche Maria Himmelfahrt

20.10.14	11:00	Uhr	Bergmesse am Kirchweihmontag - Musikalische Gestaltung: Gaißacher Musikkapelle Aueralm
25.10.14	18:00	Uhr	Fränkisches Weinfest St.-Josefs-Heim
10.11.14	09:00	Uhr	Gottesdienst der Frauen, anschl. Frühstück St.-Josefs-Heim
11.11.14	17:00	Uhr	St. Martins-Umzug des Kindergartens Dorfplatz / Kurpark Abwinkl
11.11.14	19:00	Uhr	„Stunde der Lichte“ - Ökum. Abendgebet mit Liedern und Gebeten aus Taizé evang. Friedenskirche
15.11.14	09:00	Uhr	Ewige Anbetung zum Tag des Gebets Kirche St. Anton
16.11.14	09:30	Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag Kirche Maria Himmelfahrt
19.11.14	09:00	Uhr	Ökumenischer Kinderbibeltag evang. Friedenskirche
27.11.14	15:00	Uhr	Ökumenisches Bibelgespräch evang. Gemeindehaus
27.11.14	19:00	Uhr	Hoagascht mit Vroni Schober St.-Josefs-Heim
30.11.14	14-19:00		Uhr Abwinkler Advent – die Pfarrei ist hier mit verschiedenen Ständen vertreten Kurpark Abwinkl
02.12.14	06:15	Uhr	Engelamt Kirche Maria Himmelfahrt
03.12.14	14:30	Uhr	Adventfeier von Altenclub und Frauenkreis St.-Josefs-Heim
05.12.14	19:30	Uhr	Bayrisches Adventssingen Kirche Maria Himmelfahrt

Tauftermine 2014

im Pfarrverband Gmund - Bad Wiessee

Bad Wiessee, jeweils Samstag

20. September
25. Oktober
22. November
13. Dezember

Gmund, jeweils Sonntag

14. September
12. Oktober
16. November
und Samstag, 13. Dezember

Hochzeiten 2015

Brautpaare aus unserer Pfarrei, die im Jahr 2015 in unserer Pfarrkirche heiraten wollen, werden gebeten, sich baldmöglichst für eine Terminabsprache im Pfarrbüro zu melden.

Für das Jahr 2015 wurden bereits einige Hochzeitstermine von auswärtigen Paaren reserviert.

An alle Kranken

Unseren Kranken und bettlägerigen Pfarreimitgliedern gilt unser besonderes Mitempfinden. Gerne möchten wir Sie besuchen und Ihnen die Hl. Kommunion reichen. Vielleicht haben Sie immer die Gottesdienste besucht und können es jetzt nicht mehr.

Daher möchten wir Sie bitten, diesen unseren Dienst an den Kranken in Anspruch zu nehmen. Seien Sie versichert: Ich als Pfarrer und die Seelsorger unseres Pfarrverbandes besuchen Sie gerne. Wir würden das jeweils telefonisch vereinbaren. Wenn Sie den Besuch mit Krankenkommunion wünschen, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid (Telefon: 08022-96836-0).

Gottesdienste

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

SONN-UND FEIERTAGE:

8:45 Uhr

19. Mai - Mitte Sept.

19:00Uhr



St. Antoniuskirche

SONN-UND FEIERTAGE:

10:30 Uhr

Vorabendmesse

Sa. 17:45 Uhr



WERKTAGE:

Mi. 18:30 Uhr Rosenkranz

Do. 18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr HI. Messe

Änderungen und Aktualisierungen entnehmen Sie bitte dem jeweils in den Kirchen aufliegenden Gottesdienstanzeiger und der Tagespresse

Impressum:

Pfarrgemeindebrief, Sommer 2014
Herausgeber: Katholisches Pfarramt,
83707 Bad Wiessee,
St.-Antonius-Straße 12
Tel. 08022/968360, Fax 08022/9683620
Verantwortlich: Cornelia Stekl
Produktion: K. Wirth

Wir sind für Sie da

Katholisches Pfarramt

Maria Himmelfahrt und St. Anton

St.-Antonius-Straße 12

83707 Bad Wiessee

Telefon: 08022/96836-0

Fax: 08022/96836-20

E-Mail:

maria-himmelfahrt.bad-wiessee@ebmuc.de

www.Kath-KircheBadWiessee.de

Pfarrer Wieland Georg Steinmetz

Tel. 968360

Gemeindereferent Markus Holler

Tel. 83342

Gemeindereferentin Alexandra Schießl

und Katrin Ritter über Pfarrbüro

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag u. Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwochs geschlossen

Donnerstag u. Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen:

Manuela Wurm und Bärbel Scheckenbach

Bankverbindung:

Kreissparkasse Miesbach Tegernsee

Konto: 233536, BLZ: 711 525 70

BIC BYLADEM1MIB

IBAN DE 23 7115 2570 0000 2335 36

Mesner

Renate Benisch, Tel. 85454

Familie Stekl, Tel. 83428

Kirchenmusiker

Matthias Häusler

Tel. 8596589

Kirchenpfleger

Herbert Stadler, Radlmaierweg 3

83707 Bad Wiessee, Tel. 82411

Kindergarten Maria Himmelfahrt

Hagngasse 7 83707 Bad Wiessee

Tel. 70518-0